



## *Protokoll der Kommissionssitzung*

**Ort:** Oberösterreichische Landesbibliothek  
Großer Festsaal

**Zeit:** 21. Juni 2004, 14.00 - 18.40

Begrüßung der anwesenden Kommissionsmitglieder durch Dr. Christian Enichlmayr (Direktor) und den Vorsitzenden Mag. Norbert Schnetzer und Dankesworte an Dr. Rudolf Lindpointner für die Organisation der Sitzung und des Fortbildungsprogrammes.

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 22. September 2003 in Salzburg
3. Vorbesprechung Bibliothekartag Linz:

Die Kommissionssitzung soll am 21. 9. zwischen 14.00 und 16.00 Uhr als geschlossene Sitzung abgehalten werden. Am Mittwoch, den 22. 9. findet dann ein ganztägiges, öffentlich zugängliches Vortragsprogramm zum Thema „Altes Buch und Moderne Bibliothek“ statt. Um eine möglichst breite Palette an Themenbereichen anbieten zu können, werden von den Kommissionsmitgliedern noch weitere Beiträge erbeten.

<http://www.bibliothekartag.at/Bibliothekartag/indexie.html>

4. Ansuchen des Hill Monastery bzgl. Digitalisierung der vorhandenen Farbmikrofilme

Dr. A. Fingernagel: Es besteht eine Vereinbarung zwischen dem Hill Monastery und der ÖNB und es ist fraglich, ob diese Vereinbarung rückgängig gemacht werden kann.

Mag. B. Koll (UB Salzburg) und Dr. H. Zotter (UB Graz) stehen diesem Vorhaben eher negativ gegenüber. Diese amerikanischen Ressourcen können von den besitzenden Bibliotheken nicht mehr genau kontrolliert werden und es werden dadurch die Bildrechte weitgehend aus der Hand gegeben.



5. Dr. H. Zotter zur AG Digitalisierung:  
Die Ziele der AG seien noch unklar definiert und die AG beschäftige sich in erster Linie mit den Problemen der Massendigitalisierung, was nicht zum Aufgabengebiet dieser Kommission zu zählen sei.

Mag. N. Schnetzer:

Der Diskussionspunkt AG Digitalisierung soll in Linz nochmals auf die Tagesordnung gesetzt werden, da keine der federführenden Personen dieser AG bei dieser Sitzung anwesend sei.

6. "Care and Conservation of Documents and Photographic Materials" Austrian-Russian Workshop focused on book, paper and photo conservation Ein Bericht über ein Restaurierungsworkshop an der Universitätsbibliothek Tomsk / Sibirien (DI M. Mayer)

Siehe bitte den Bericht in der Beilage.

7. Inkunabelbearbeitung an der Landesbibliothek Oberösterreich (Dr. R. Lindpointner)

An der OÖ Landesbibliothek werden die Datensätze der ONB 07 für einen lokalen Inkunabelkatalog genutzt. Der an der OÖ Landesbibliothek vorliegende Inkunabelkatalog gibt zwar die Hain-Nummern an, ist aber sonst ein recht dürftig angelegt. Durch die Nutzung der ISTC-Daten ist es nun möglich, ausführliche exemplarspezifische Beschreibungen an die eingespielten Katalogisate anzuhängen. Der durchschnittliche Arbeitsaufwand pro Inkunabel beträgt 1 bis 1,5 Stunden. Um eine vollständige Zugänglichkeit der Bände zu gewährleisten, werden bei der Autopsie auch alle Beibindungen in Aleph katalogisiert. Derzeit sind 320 Titel erfasst, das Projekt wird in den nächsten 8 bis 10 Monaten abgeschlossen sein.

8. Ein barocker Prachtband aus Graz (L. Rabensteiner)

Der Beitrag von Leonhard Rabensteiner wird auf der homepage der Abteilung für Sondersammlungen der UB Graz (<http://ub.uni-graz.at/sosa/index.html>) publiziert.

9. Neues aus der Steiermärkischen Landesbibliothek (Dr. J. Lambauer)

Die Steiermärkischen Landesbibliothek hat in den letzten Jahren ein recht unsicheres Schicksal hinter sich. Im Jahr 2002 sprach sich der damalige Kulturlandesrat nach einer Besichtigung für ein komplettes Sperren und eine Auflösung der Landesbibliothek aus. Die räumliche und bauliche Situation der Landesbibliothek ist seit fast 100 Jahren mehr oder weniger unverändert. Die Bibliothek verwaltet heute einen Bestand von ca. 700.000 Bänden, ein Bestand der in den Magazinen bei weiten



nicht mehr untergebracht werden kann. Man versucht sich schon seit vielen Jahren durch Auslagerungen in Außendepots und zB auf den Dachboden zu behelfen. Dieser Zustand ist natürlich weder für Benutzer noch für die Kollegen befriedigend. Viele Versprechungen und Zusagen von Seiten des Landes wurden in den letzten Jahren gegeben, leider kam es zu keiner einzigen Umsetzung.

Der ursprünglichen Ziele der Landesbibliothek 1. der wissenschaftliche Bildungsauftrag und 2. die Sammlung Styriaca werden von den heute Verantwortlichen im Land Steiermark auch nicht mehr vollständig anerkannt und getragen. Besonders der wissenschaftliche Bildungsauftrag wurde durch massive budgetäre Kürzungen eingeschränkt. Der Ankauf der Styriaca scheint aber für die nächste Zeit gesichert zu sein.

Dr. H. Zotter: Fordert die VÖB auf, ein Grundsatzstatement zu solchen, viele wissenschaftliche Bibliotheken betreffenden Problemen zu verfassen und am Bibliothekartag in Linz zu publizieren.

10. Aufbau eines Image-Servers an der UBS  
Exlibris-Nachweis in Aleph  
Ulrich Schreier online  
(Mag. B. Koll)

Unter der Internetadresse <http://plusimg.plus.sbg.ac.at> ist der an der UB Salzburg neugeschaffene **Image-Server** zu finden. Status für die Eingabe von Handschriften (<http://plusimg.plus.sbg.ac.at/UB/>): Die Maske für die Eingabe von Beschreibung und Signatur sowie der Link zum Server der UB konnten fertiggestellt werden. Des weiteren können bereits thumbnails zur Präsentation der Handschriften eingegeben werden. Diese ermöglichen dem Benutzer auch nach der Bildauswahl ein stufenlosen Zoomen, womit die Bildfiles nach eigenen Vorstellungen sehr bequem zu benutzen sind.

**Exlibris in Aleph:** Die Kat. 087 e (Holding) wird für folgende Exlibris-Beschreibungspunkte herangezogen:

j	Jahr
t	Text
m	Motiv
b	Besitzer
i	Illustrator
k	Kommentar



Außerdem wird ein Link zu einem externen Server mit der entsprechenden Abbildung gelegt. Über die Indexsuche ist es nun möglich, zB Exlibris-Besitzer oder Künstler abzufragen. An einer umfangreichen html-Seite wird im Moment gearbeitet, diese soll dem Benutzer auch einen direkten Sprung zum Aleph-Katalogisat ermöglichen.

**U. Schreier-online:** <http://www.ubs.sbg.ac.at/sosa/webseite/schreier.htm>

Mehrere Tabellen geben einen Überblick über die Werke Schreiers in Handschriften (Signaturen mit "M") und Wiegendrucken (Signaturen mit "W"), die im Besitz der Universitätsbibliothek Salzburg sind. Ist eine Signatur unterstrichen, führt der Link zur Beschreibung des Buches bzw. zu Abbildungen aus dem jeweiligen Codex. Einen Überblick über die bei Schreier verwendeten Einbandstempel geben Stempeltabellen; zu Provenienz und Buchmalerei vgl. Vorbesitzer und Ikonographie.

11. Neues aus der Sondersammlung der Universitätsbibliothek Graz (Dr. H. Zotter)

Auf der Homepage der UB Graz konnten neu eingegeben werden:

- Die Bibliothek des Paul Guldin  
<http://ub.uni-graz.at/sosa/die%20bibliothek%20des%20paul%20guldin.htm>
- Die Bibliothek aus dem Vorbesitz Hollstein/Herberstein  
<http://ub.uni-graz.at/sosa/begleitherb.htm>
- Unter der Adresse <http://www.kfunigraz.ac.at/ub/sosa/inku/s.html> findet der Benutzer beim Katalogisat **Serapion**, <der Jüngere>: Liber aggregatus in medicinis simplicibus auch erstmalig eine vollständig digitalisierte Ausgabe dieser Inkunabel.
- Unter der Adresse: <http://ub.uni-graz.at/sosa/katalog/index.html> werden im Bereich der Signatur 1703 die bearbeiteten Handschriftenfragmente ständig nachgeführt und so dem Benutzer so rasch als möglich zur Verfügung gestellt.

12. Allfälliges

Mag. Norbert Schnetzer spricht den Kollegen aus der UB Graz nochmals seinen Dank für die Organisation der Einbandtagung in Graz aus. Des weiteren regt er die Mitglieder an, den Namen der Kommission zu überdenken. Von Seiten des VÖB-Präsidiums wird dieser als nicht mehr als zeitgemäß und eindeutig genug empfunden.

Aufruf an alle Mitglieder: Die VÖB sucht dringend einen Web-Master. Interessenten wenden sich bitte direkt an Mag. Norbert Schnetzer.